

Sehr geehrte*r Stadträt*in

ich wende mich heute mit einem drängenden Thema an Sie als Mitglied des Stadtrats der Stadt Dresden. In den vergangenen Monaten gab es bezüglich des aktuellen Haushaltsentwurfs 2023/24 vermehrt Protestaktionen. Diese bezogen sich vor allem auf die fehlende finanzielle Ausgestaltung der Angebote der Kinder-, Jugend-, Familien- und Gleichstellungsarbeit im kommenden Doppelhaushalt. Insgesamt fehlen mehr als 8 Millionen Euro.

Nicht einmal die offiziell angezeigten Mehrbedarfe sind im aktuellen Entwurf berücksichtigt. Auch die Kostensteigerungen aufgrund von Inflation und Energiekrise sind noch nicht eingepreist. Allein für die Mehrbedarfe der Jugendarbeit und Gleichstellung fehlen 6,12 bzw. 1,1 Millionen Euro, dazu kommen noch mindestens 800.000 Euro für gestiegene Betriebskosten und Inflation. Gerade jetzt brauchen jedoch soziale Angebote mehr Mittel, um die Folgekosten der aktuellen Krisen abzufedern.

Nach zwei Jahren Corona-Ausnahmezustand wurden auch die Menschen in unserer Stadt mit dem Ukrainekrieg und all seinen Folgen direkt von der nächsten Krise erfasst. Für viele bedeutet das Unsicherheit, Armutsrisiko und Zukunftsängste. In diesen Krisenzeiten federn die Projekte der Gleichstellungs- und Jugendarbeit als soziale Einrichtungen viel ab, fangen auf, unterstützen, beraten und vermitteln. Gleichzeitig wurde mit dem letzten Dresdner Doppelhaushalt die Existenz sozialer Einrichtungen mehr schlecht als recht gesichert. Es gab damals nicht weniger Geld, aber eben auch nicht mehr. Das hat Folgen. Wenn die Finanzierung über Jahre stagniert, die Kosten aber fortlaufend steigen, bedeutet das letztlich, dass Angebote reduziert oder gänzlich geschlossen werden müssen. Das ist zu allen Zeiten problematisch, in der aktuellen Situation ist es sogar unverantwortlich. Infolgedessen werden dringend benötigte Unterstützung für junge Menschen und ihre Familien, für Frauen, Männer und queere Menschen in Notsituationen und mit diversen Problemlagen in unserer Stadt fehlen.

Als Bürger*in dieser Stadt bitte ich Sie hiermit dringlichst, sich in der nächsten Stadtratssitzung für eine solide und den zukünftigen Herausforderungen entsprechende finanzielle Ausgestaltung der Kinder-, Jugend-, Familien- und Gleichstellungsarbeit einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen